

Die Priesterbruderschaft St. Pius X. und das Messbuch 1962

Lieber Pater Bernhard, (REICHENSTEIN BENEDIKTINERKLOSTER)

ganz herzlichen Dank für die Schrift "Das Messbuch 1962". Ich danke Ihnen auch für die verschiedenen Anregungen und Ihre gute Absicht, mir zu helfen. In aller Demut, dürfen wir weder den Verstand, noch die Heilige Schrift, noch die Zeichen Gottes, vernachlässigen.

Um unsere Zeit zu verstehen, muss man den hl. Paulus beachten. 2 Thess. 2.1-17. Er beschreibt den Aufruhr gegen Gott, den gesetzlosen Menschen und die Macht Gottes, die sie (die Gesetzlosen) irreführt. Zu den Zeichen Gottes, gehören auch die Vision von Papst Leo XIII und die 33 Befehle des Grossmeisters, an die Freimaurer-Bischöfe. Eine Vision ist kein Lehrsatz der Kirche. Wenn sich aber Vision und Zeitablauf in tragischer Weise erfüllen, wenn die Befehle des Grossmeisters, in 10 Jahren ausgeführt sind, sollte man hell wach werden. Wir haben 50 Jahre geschlafen.

Wer nicht von der Macht Gottes irreführt ist, weiss, dass ein Stellvertreter, die Aufträge des HERRN, hüten und bewahren muss und sie nie ändern würde. Wer die Lehre der Kirche zerstört, handelt nicht im Auftrag des HERRN, sondern im Auftrag Satans. Er ist Häretiker und durch die Tatstrafe exkommuniziert.

1884, verlangte Satan, 75 bis 100 Jahre Zeit und Macht über jene, die sich seinem Dienst unterstellen, um die Kirche zu zerstören. Der HERR gab Satan diese Zeit und die Macht.

Nach 75 Jahren, im Jahre 1958, wurde Kardinal Angelo Roncalli zum Papst gewählt. Er war Freimaurer und er rief das pastorale, häretische Konzil aus.

Was diese Wahl, für die Freimaurer bedeutete, beschreibt Giole Magaldi, in seinem Buch „La scoperta delle Ur-Lodges“, Amazon:

„Er (Magaldi) jubelte zum Beispiel das II. Vatikanische Konzil, als die Erfüllung (beinahe) aller freimaurerischen Wünsche. Kein Wunder, meinte er selbst, denn es wurde ja von dem, in zwei verschiedenen Ur-Logen, eingeweihten, Höchstgradfreimaurer, Angelo Roncalli, alias Papst Johannes., vorbereitet und einberufen“

(Johannes Rothkranz, Verlag Anton A. Schmid, Superlogen regieren die Welt, Nr. 2, Seite74)

Die Freimaurer forderten schon, am 24.6.1917, auf dem Petersplatz **"Satan muss im Vatikan regieren, der Papst sein Sklave sein"**.

Mit der Wahl von Kardinal Roncalli, war diese Forderung erfüllt. Der gesamte Klerus stand jubelnd hinter dem Auserwählten Satans. Alle waren wildentschlossen, die 33 Befehle des Grossmeisters, zur Vernichtung der Kirche, auszuführen. Befehl Nr. 4, verbietet die lateinische Messliturgie. (Papst Leo XIII., Seite 58)

Die katholische Kirche hat nur einen Ritus, der in der Bulle Quo primum, vom 17.7.1570, als das Missale Romanum unwiderruflich promulgiert wurde. Die Intention der Bulle ist: Dem Vater im Himmel ein Sühneopfer für unsere Sünden zu bringen und der Katechismus lehrt:

„das heilige Messopfer ist das gleiche Opfer wie das Kreuzesopfer, weil in beiden Christus der Opferpriester und die Opfergabe ist. Im heiligen Messopfer wird das Kreuzesopfer vergegenwärtigt“. Unerträglich für Satan!

Nach 1570 kam es natürlich zu verschiedenen Ergänzungen, die an der Intention der Bulle nichts änderten. Es blieb immer, das Missale Romanum. Auch in der Zukunft, werden solche Ergänzungen, zur Ehre Gottes, durchgeführt werden.

Johannes XXIII. der Stellvertreter Satans, hatte den Auftrag, die hl. Messe abzuschaffen. In Erfüllung des Befehls Nr. 4, „verbietet die lateinische Messliturgie“, schuf er zunächst, **die liturgischen Bücher von 1962**, gleichzeitig wurde das Missale Romanum verboten. Es war die Vorbereitung, auf die Novus Ordo Missae, in der Landessprache. (Befehl Nr. 4) Das war ein Plan von Satan und seiner Gehilfen. Die neue „Messe“, musste in zwei Schritten eingeführt werden, um die Gläubigen nicht zu sehr zu erstrecken. **Mit dem Messbuch 1962, entstand die Konzilssekte**, das Missale Romanum, wurde von den Dienern Satans, bis heute, „entsorgt“. Diese Vorgänge muss man als Aufruhr gegen Gott beschreiben.

Die Priesterbruderschaft St. Pius X. spricht in ihrem „**Das Messbuch 1962**“ von „unwesentlichen Änderungen“ und meint das Missale Romanum. Dem Autor ist völlig entgangen, dass er es mit zwei verschiedenen, lateinischen Messbüchern zu tun hat. Da ist das Missale Romanum vom hl. Papst Pius V. und das Missale Romanum Editio typica, von Johannes XXIII., der im Auftrag der Freimaurer, die Kirche zerstören sollte. Das Messbuch von 1962 ist entstanden, weil Johannes XXIII., die Bulle „Quo primum“, missachtet hat. Satan weiss, wie man einen Ritus ungültig macht. Das Messbuch 1962 ist ein Werk der Konzilssekte. Johannes XXIII. war wegen des Messbuches 1962 (Häresie) und der Freimaurerei, exkommuniziert. Er war der erste Führer der Konzilssekte.

Die Theologen glauben offenbar, der Heilige Geist ist nicht in der Lage, die Kirche, ihre Lehre und Sakramente, erfolgreich zu schützen. Ein grosser Irrtum.

Das Kirchenrecht sagt, **Canon 1364 § 1: Der Apostat, der Häretiker oder der Schismatiker ziehen sich die Exkommunikation als Tatstrafe zu.** Häresie ist: "eine der kirchlichen Lehre widersprechende Meinung". Die Bulle „Quo primum „ ist päpstliche Lehre.

Nach 75 Jahren satanischer Gehirnwäsche, wurden Häretiker nicht mehr exkommuniziert, sondern im Lehramt, als Priester oder im Bischofsamt untergebracht. Damit, war das Kirchenrecht und seine Strafen, nicht aufgehoben.

Mit der Institutio Generalis, gab Paul VI. am 3.4.1969 die Intention der Novus Ordo Missae bekannt.

„Das Herrenmahl oder die Messe ist die heilige Zusammenkunft oder die Versammlung des Volkes Gottes, das unter dem Vorsitz eines Priesters zusammenkommt, um das Gedächtnis des Herrn zu feiern“:

Das entspricht dem Willen Satans; es ist nicht der Auftrag des HRRRN.

Die Konzilssekte, und alle, die ihr heute huldigen, feiern entweder, das Missale Romanum Editio typica oder die Novus Ordo Missae, die Gedächtnisfeier. Beide Riten sind häretisch, ungültig und werden vom Zorn des Allmächtigen Gottes begleitet. Satans Zeit und Macht, war bis 1984 begrenzt.

Wer war Erzbischof Lefebvre (EL)? EL wurde 1929 zum Priester geweiht und feierte 32 Jahre das Missale Romanum. Er wollte weitergeben, was er empfangen hatte. Empfangen hat er die tridentinische Ordnung, er legte den Antimodernisten-Eid ab, er versprach in der Bischofsweihe, jede Häresie zu verdammen, die sich in der Kirche auftut. Dieses Versprechen, legten vor dem Konzil, alle Bischöfe, ab. EL hat jedes dieser Versprechen gebrochen.

Am 7.12.1965 kam es im Konzil zur Abstimmung über die Religionsfreiheit. Die Religionsfreiheit war von 5 Päpsten als verdammungswürdige Irrlehre verurteilt. Nun hatte EL seinen Auftritt.

In den Konzilstexten lesen wir: **Ego + Marcellus Lefebvre arch. tit. Synnada in Phrgia.**

EL hat mit 2.400 Bischöfen, die Lehre der katholischen Kirche verdammt. Das war eine formelle Häresie! Satans Macht in der Konzilssekte, wurde offensichtlich. **Alle Bischöfe wurden als Häretiker, durch die Tatstrafe, exkommuniziert und wurden Teil der Konzilssekte.** Die Kirche des HERRN, verlor fast alle Bischöfe.

Als Teil der Konzilssekte, gründete EL 1970 die Priesterbruderschaft St. Pius X. in Freiburg, Schweiz. Hier bezeugte er ebenfalls, seine satanische Dienerschaft, in dem er den Ritus der Konzilssekte, die liturgischen Bücher von Johannes XXIII., für seine „Priester“ wählte. Hätte er weitergebenen, was er empfangen hatte, hätte er das Missale Romanum weitergebenen. Aber, Satan wollte er nicht verärgern.

Als Teil der Konzilssekte, duldeten EL niemanden in seiner Gemeinschaft, der die Novus Ordo Missae, die Gedächtnisfeier von 1969, ein Werk Satans, nicht als gültiges Messopfer anerkannte. (Vortrag vom 11.8.1979 in Econ.) Er war Satan treu.

Der Gottesdienst der Priesterbruderschaft St. Pius X., ist eine leere Hülse und Gesten, in schönen Gewändern. Das hl. Messopfer, findet man nur in der wahren Kirche des HERRN, die EL verworfen hat. Zu Beginn der Sonntagsmesse, werden die Beichtstühle geöffnet. „Du sollst die hl. Messe in Andacht hören“ gilt nur für die wahre Kirche des HERRN. Die Sonntagsmesse und Beichte, gibt es nur, in einer Sekte.

Die schöne Abtei St. Josef, in Burgund, feiert sonntags die NOM, die Gedächtnisfeier und in der Woche, das Messbuch von 1962. Zwei ungültige Riten. Furchtbar!!! Die Priesterbruderschaft St. Pius X., ist das 5. Rad am Wagen der Konzilssekte.

EL hat die Lehre der hl. Kirche, im Konzil, verdammt. Er hat die Bulle „Quo primum“ verworfen. Er hat die Novus Ordo Missae als gottgefälligen Ritus anerkannt, allen Änderungen der Konzilssekte zugestimmt, gemeinsam mit der Konzilssekte den Katechismus abgeschafft und die offensichtliche Sedisvakanz, geleugnet. **Diese Verrat wiegen schwerer, als der Verrat von Judas. Der Verrat von Judas, hat keiner Seele geschadet. Der Verrat der Konzilssekte und der Priesterbruderschaft, blockieren seit 1962, wie von Satan gewünscht, die Gnaden des hl. Messopfers des HERRN, Furchtbar, furchtbar!**

Lieber Pater Bernhard, das sind keine böartigen Verleumdungen, das sind traurige Wahrheiten und sollten die Verantwortlichen und die Gläubigen, zum Nachdenken und Umkehr bringen. Darf man EL, als einen Mann der Hl. Kirche bezeichnen?

„Wir feiern die hl. Messe so, wie sie immer gefeiert wurde“. Diese Lüge ist Ihnen, lieber Pater Bernhard, auch bekannt. Auch ich bin auf diesen Betrug hereingefallen und habe geschworen, die Wahrheit zu verkünden. Wer möchte mithelfen?

Immer gefeiert wurde ab 1570 das Missale Romanum. Das Messbuch von 1962, wurde nur von 1962 bis 1969, von der Konzilssekte benutzt. Ab 1970, wurde das Messbuch von 1962, von der häretischen Priesterbruderschaft St. Pius X., übernommen.

Satan hat seine Zeit und Macht, mit Hilfe seiner Diener, erfolgreich genutzt. Zeit und Macht sind 1984 abgelaufen. Satan brauchte 75 Jahre, um das Missale Romanum zu blockieren; das Absterben der Konzilssekte, wird vermutlich auch 75 Jahre dauern. Die tridentinische Ordnung wird wieder kommen, denn sie ist das Werk des Heiligen Geistes. Zuvor wird Satan seine Diener aussieben und zeichnen. Wir wissen jedenfalls, Satan und seine Diener, werden eine Niederlage erleben.

Nicht jedem ist es gegeben, sachlich, auf die Wahrheiten zu reagieren. Die Wahrheit und die Aufträge Gottes, brauchen keine theologischen Argumente. Falls ich etwas übersehen habe, bin ich für einen Hinweis dankbar.

Nein, ich habe nicht Theologie oder Kirchenrecht studiert. Wegen Krankheit konnte ich erst mit 12 Jahren die Schule besuchen. Ich habe 20 Jahre in Sarnen, die Anbetung des Allerheiligsten gepflegt, bis Pater Otmar, mit 96 Jahren starb.

Zu Maria Valtorta: Ihre Schriften wurden vom letzten Papst Pius XII. empfohlen. Die Konzilssekte, hat die Schriften abgelehnt. Pater Pio, hat den Schriften, eine grosse Zukunft vorausgesagt.

Hubertus Huber beschreibt ausführlich, in seinem Buch, Papst Leo XIII. Vision vom 13. Okt. 1884, die Vorgänge in der Kirche. Lesen Sie das Buch und schenken Sie es Ihren Freunden. Bestellung: Website <https://www.katholiken-sos.com>. 13,-- Euro. Bitte, helfen Sie, die Wahrheit zu verbreiten. Der Weinberg des HERRN braucht jede gläubige Hand. – Wer kann helfen, diese Nachricht zu verbreiten?

--Spenden: Katholiken-SOS Verlag, IBAN Euro: CH19 0024 8248 1764 2560X
Möge der Heilige Geist uns führen!

Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, 12. Februar 2024

Marquard von Gleichenstein, Vorstand